



Wie klingt die Baustelle? Wie der Park? Bei einem kurzen Spaziergang sammeln die Kinder schweigend Hörerlebnisse



Ohren unterwegs



WÄHREND EINES SPAZIERGANGS GERÄUSCHE WAHRNEHMEN

Der Alltag ist voll von Geräuschen, doch viele nehmen wir nur **unbewusst** wahr. Auf einem Spaziergang, bei dem die Kinder nicht sprechen, sondern sich allein aufs Zuhören konzentrieren, werden sie sich dieser Geräusche bewusst.

Materialien:

- 1 weißes Papier, mind. im DIN-A2-Format und Buntstifte
- evtl. rote und grüne Klebepunkte

Los geht's:

Steigen Sie mit den Kindern in das Thema ein, indem Sie ihnen folgende Fragen stellen:

- Was hört ihr gerade?
- Welche Geräusche habt ihr heute schon gehört?
- Was davon war sehr laut und was war leise zu hören?
- Welche Geräusche mögt ihr? Welche mögt ihr nicht?

Einen Hörspaziergang machen

Schlagen Sie den Kindern vor, sich gemeinsam auf einen Hörspaziergang zu begeben. Bei diesem sprechen die Kinder nicht, sondern konzentrieren sich nur auf die Geräusche, die sie hören, und merken sich diese. Beginnen Sie diesen Spaziergang vor der Kita und wählen Sie eine kurze Wegstrecke aus, die nicht länger als fünf Minuten dauert und laute sowie leise Hörerlebnisse bereithält, bspw. an einer Baustelle vorbei oder durch einen Park hindurch.

Die Hörerlebnisse besprechen

Zurück in der Kita, versammeln Sie sich mit den Kindern im Sitzkreis und tauschen Sie sich über die wahrgenommenen Geräusche aus. Befragen Sie die Kinder:

- Wer hat welche Geräusche gehört?
- Wer hat dieses oder jenes Geräusche noch gehört?
- War das Geräusch laut oder leise?
- Wie würdet ihr das Geräusch beschreiben? War es ein Knallen, Rattern, Piepsen, Rascheln, Surren usw.?
- Wer oder was könnte dieses Geräusch verursacht haben?

Falls Sie Geräusche gehört haben, die die Kinder nicht erwähnen, sprechen Sie auch darüber.

Die Geräusche bewerten

Die Kinder halten alle Geräusche, die sie gehört haben, auf einem Plakat fest. Dazu zeichnen sie zu jedem gehörten Geräusch die Geräuschquelle. Nun bewerten die Kinder jedes Geräusch dahingehend, ob es für sie angenehm oder unangenehm klingt. Dementsprechend zeichnen oder kleben sie einen grünen (für „angenehm“) bzw. einen roten (für „unangenehm“) Punkt dazu. Welche Geräusche empfanden die Kinder am angenehmsten bzw. unangenehmsten?

Michaela Lambrecht

Internet-Tipp:
www.stadtklang2015.de

Glöckchen, kling!



MIT SCHELLENBÄNDERN EINEN TANZ ENTWICKELN

Bei jeder noch so kleinen Bewegung Töne erzeugen – das können Kinder mit Schellenbändern an **Händen** und **Füßen**. Führen sie verschiedene Bewegungen gemeinsam in einem Tanz aus, erklingt ein rhythmisches Schellenkonzert.

HÖREN SIE sich, bevor Sie die Aktion mit den Kindern umsetzen, die Musik (s. CD-Tipp) an und erproben Sie das Bewegungsspiel sowie den Tanz. Führen Sie die Aktion in einem Raum durch, der möglichst viel Platz bietet.

Materialien:

- mind. 2, besser 4 Schellenbänder pro Kind
- 1 CD-Player und 1 CD „Tanzreise durch Osteuropa“ (s. CD-Tipp), Lied Nr. 6

Los geht's:

Jedes Kind streift sich Schellenbänder um seine Hand- und Fußgelenke. Diese können sie vorab ggf. selbst herstellen (s. S. 36). In einer Erprobungsphase bringen die Kinder die Schellen durch unterschiedliche Körperbewegungen zum Erklingen. Diese Einführung hilft, ein Gefühl für die Glöckchen am Körper zu bekommen. Da hierbei bereits Ideen entstehen, welche Bewegungen möglich sind, begleiten Sie die Erprobungsphase sprachlich: Benennen Sie die gezeigten Bewegungen laut.

Schellenprobe

Mit den Schellen am Körper gehen die Kinder zwei Schritte, patschen zweimal am Platz auf ihre Oberschenkel, gehen wieder zwei Schritte und hüpfen einmal auf der Stelle. Die Kinder wiederholen dies mehrmals. Spielen Sie ihnen dann das

Musikstück vor (s. CD-Tipp) und besprechen Sie gemeinsam, an welcher Stelle es sich anbietet, zu gehen (an einer ruhigeren Stelle) und wo zu patschen und zu hüpfen (an einer betonteren Stelle). Die Kinder probieren die Schrittkombinationen aus. Unterstützen Sie sie ggf., um eine Struktur in die Bewegungsabläufe zu bringen. Dann bewegen sich die Kinder alleine zur Musik durch den Raum.

Schellentanz

Bilden Sie mit den Kindern einen Kreis und gehen Sie – wie folgt – rechts herum auf der Kreislinie (in Tanzrichtung). Der rechte Fuß beginnt idealerweise: Zwei Schritte gehen, zweimal am Platz mit den Händen auf die Oberschenkel patschen, wieder zwei Schritte gehen, einmal auf der Stelle hüpfen. Es ist möglich, sich beim Gehen an den Händen zu fassen. Wiederholen Sie den Schellentanz mehrmals – auch ohne Musik. Unterstützen Sie die Kinder, indem Sie den Tanz anfangs mittanzten.

Variante: Sind die Kinder geübter, können sie die Schrittfolge viermal auf der Kreislinie wiederholen und dann den Tanz wie folgt erweitern: Zwei Schritte in die Kreismitte gehen. Dort zweimal auf die Oberschenkel patschen. Mit zwei Schritten wieder zurück zur Kreislinie gehen und einmal in die Höhe hüpfen. Diesen neuen Teil machen die Kinder insgesamt zweimal. Dann wiederholen sie alles von vorn.

Astrid Cacutlua-Tujek



Die Arme schütteln und in die Höhe springen: Die Kinder erproben, wann und wie die Schelle erklingen



CD-TIPP

Tanzreise durch Osteuropa von Britta Meier
Mildenerger
Preis 12,80 €